

The background of the cover is a deep blue space filled with numerous thin, bright blue lines that create a sense of motion, resembling star trails or a nebula. In the center, there is a more complex, glowing blue structure that looks like a nebula or a cluster of stars, with some brighter spots and a soft, ethereal glow. The overall effect is one of vastness and wonder.

# WUNDER WEGE LEBEN

HANNAH LANG  
Gedichte

## **Für Ermutigung, Unterstützung und hilfreiche Kritik**

von Hans Bernhard Schiff  
von Prof. Dr. Gerhard Sauder  
von Dr. Dieter Josef Schmidt  
von Romano Morando  
und insbesondere  
von Prof. Dr. Bernd Lindemann  
und Susanne Rupp

meinen herzlichen Dank

**Hannah Lang**

## **Für Hannah Lang**

*Ich habe mir sagen lassen: Weltgewissen  
und Weltgewissheit seien zweierlei,  
das Eine Sache des Herzens, das Andere der Vernunft.  
Dennoch habe ich beides immer wieder  
miteinander verwechselt, als seien sie ein und dasselbe.  
Das aber ist mein Irrtum, mein Leben.  
Ich habe beides immer wieder miteinander verwechselt,  
als seien sie dennoch ein und dasselbe.  
Das eben ist mein Irrtum, mein Leben.*

*... das alles ist nicht der Rede wert,  
nur des Schweigens,  
dass heute der Tag anfang,  
als hätte er sich hierher auf die Erde  
nur verirrt; dass ich Zeuge war,  
wie die Sonne aufging, der Mond verblasste,  
sichelförmig, wie immer  
in leichten Nebel gehüllt -  
so auch die Erde. Das alles wehrt sich  
gegen das Wort. Gib dem Schweigen eine Chance,  
sagt die Erde zu mir:*

*Wir wollen den Himmel nicht berühren,  
wollen diesen Tag nicht zum Gerede machen,  
such die Wolken nicht, die Linie des Waldes  
gegen den helleren Himmel.*

*Sich mit der rechten Schulter  
an das Schweigen lehnen, mit der linken  
an irgendein Wort, einen Herzschlag.*

*Das alles hab ich schon immer,*

*hab ich noch nie so wie heute erlebt:*

*Dass die Schöpfung beginnt  
und in mir zur Ruhe kommt an diesem Morgen,  
an diesem Tag. Das alles ist nicht  
der Rede wert, nur des Schweigens.*

***Hans Bernhard Schiff***

## INHALT

### **Wunder Leben**

In meinem Auge

Nach Pindar

Von schöner Harmonie

Immer noch / *Todavia*

Vorfrühling im Hochwald

Willst du uns das Leben kostbar machen

Vom Abreißkalender

Gib mir dein Wort

Die Meinung des Andersdenkenden

Wachsen bis zum letzten Tag

Taizé

Ich möchte tanzen wie David

Mein Zauberwort

Lichtsammler

Das Wasser plätschert

Höher hebt sich der Himmel

Für Yves Bonnefoy

Lehre der Amaryllis

*La ultima rosa* / Die letzte Rose

Kaddesh

Für Dich

Die Kathedrale von Chartres

Engel Lichtweiser

Im steinigen Bach

Das Schweigen  
Die Stille und das Schweigen / *La callada y el silencio*  
Die Nachtfrosttränen  
Am Straßenrand glüht  
Erinnerungen an einen Paradiestag  
Beneidenswert / *Envidiable*  
An meinen Engel  
Courage  
Ein Leben lang  
Wasserseidenband  
Akeleien drehen  
Selbst im Dämmerchein  
Der Engel der Zeit  
Im Dauerregen

### **Wunder erleben**

Einen Sommer lang  
Ich habe geschlafen wie ein Stein  
Im Übergang  
In den Labyrinthen der Erinnerung  
Mitten im Überfluss der Sprache  
Kein Laut, kein Wort  
Gebrauch der Wörter  
Mit Vorbedacht  
Blätter am Nussbaum / *Hojas del nogal*  
*Primer desencanto* / Erste Abkühlung  
Reifnächte  
Erinnerung an Romano  
Hat meine Hand sich verformt

Sternenlöcher

Tage ohne Windhauch / Tage voll Windhauch

Ich lebe in der Einsamkeit / *Vivo en la soledad*

Ich schließe alle Fenster / *Cierro todas las ventanas*

Ich laufe Erinnerungen

Vögel

Wörter

Ich habe den Krieg erlebt

Unsichere „Er“ Innerungen

Am Saum des Mondes hängen

Innehalten

Wortspiele

Ein kleiner Hügel

An Kathedralen

Parkbäume

Für die Linde

Freudenstadt im Morgengrauen

Der Himmel geht durch den Brunnen

El otro, der Andere

Allein mit meinem Zauberwort

Die Wartende

Das Hohelied ist verschenkt

Der Reif

An deine Grabadresse

Abend in C.

Vier Löwen tragen

**Wunder Erde - Wunde Erde**

Der Feigenbaum

Meditation  
Lange Frage  
Lied der Fürsten dieser Welt  
In den Wind geschrieben  
Der Mond hat seinen Glanz verloren  
Nur eine Frostnacht  
Fünf Jahre nach Tschernobyl  
Der Regen hat seine Unschuld verloren  
Katanga  
Schuldlos, gnadenlos, bedenkenlos  
Der Marinetti-Freund  
Die Zeit läuft  
Die alten Männer  
Fortschrittliche KNA  
Mauthausen  
Der Schatten des Eisbären  
Einkaufsbummel in S.  
Wälder sterben aus  
Noch biegen Bögen sich  
Ponte alla Badia / *Noche de luna*  
In allen Räumen  
11. September  
Botschaft  
Ob noch einer ist  
Mondgelichter  
Das Grün hängt tief  
Der Präsident  
Baumgeschichte  
Am frühen Morgen



Aus den Nachrichten  
Auf einer entwicklungspolitischen Tagung in S.  
Aus den Papierkörben  
Der Bruder meines Freundes  
Nach dem Regen II  
Der Mega-Mensch  
Mein Schatten fällt auf  
Weiße Wolkenrosse  
Wunschtraum: Appell  
Die Kritiker  
Der klare Schatten  
Kurzer Blick auf den Stammbaum  
So zu sagen  
Velatorio Totenwacht  
Was ist der Mensch  
Hannah Lang - Über sich  
Gedichte in alphabetischer Reihenfolge

# ***Wunder Leben***

In meinem Auge  
Wird der Tropfen lichtfunkelnd  
Zur Sonne im Tau

## **Nach Pindar**

Ein Baum  
bestrahlt von der Sonne  
Fülle des Lebens

Ein Baum  
gehüllt in Nebel  
voller Fragen

Ein Baum  
gebeutelt vom Sturm  
auf- und widerständig

Ein Baum  
gereinigt vom Regen  
gestärkte Frische

Ein Baum  
bewegt vom Wind  
tänzelnde Freude

Ein Baum  
getroffen vom Blitz  
sammelt er wieder seine Kräfte

Ein Baum  
Zeiten der Trockenheit  
gräbt er tiefer und steht sie durch

Ein Baum  
im innersten Kern bleibt er fest  
und lebendig  
und führt ein offenes Haus

für alle Gäste

Von schöner Harmonie  
wünscht ihr das Lied  
Ergötzen wollt ihr euch  
an wohlgesetzten Worten,  
worin das Gras, grün - hell und dunkel -  
mit dem Winde spielt in  
unbeschwertem Sonnenschein.

Von ewiger Erfüllung  
wollt ihr hören  
von Sicherheit und Wiederkehr  
der Prophezeiung aller Bäume:  
dass ewig sterben wird das Leben,  
doch ewig wieder auferstehn.  
Dass wir genussvoll bis zum Ende  
leben und wieder leben in neuer  
Lust: Das wollt ihr hören.

Doch viele Bäume seh ich in diesem  
Sommer ohne Blätter an der Straße stehn.

## **Immer noch**

Höre ich die Stimme  
Des Rufers in der Stadt  
In die Hitze des Mittags  
Steigt sein Lied hoch empor  
Ein Ein-Wort-Gesang  
Vida vida vida

Immer noch

Höre ich die Stimme  
Des Rufers in der Stadt  
Aus den Brunnen der Stille  
Über die Höfe und Häuser  
Schwingt sich sein Klang  
La vida la vida la vida

Immer noch

Lausche ich der Stimme  
Des Rufers durch Wüste  
Meer, Wind, Wolken und Himmel  
Getränkt mit Freude, Not und Tod  
Trifft mich sein Schrei

Ay la vida ay la vida ay la vida

La vida la vida

Vida

***Todavía***

*Oigo la voz  
Del llamador en la ciudad  
En el calor del mediodía  
Se alza sublime su canción  
De una palabra  
Vida vida vida*

*Todavía*

*Escucho la voz  
Del llamador en la ciudad  
De las cisternas del silencio  
Sobre los patios y las casas  
Se eleva su cantar  
La vida la vida la vida*

*Todavía*

*Escucho la voz  
Del llamador por el desierto  
Mar, viento, nubes y cielo  
Saturado de alegría, pena y muerte  
Me subyuga su llanto*

*Ay la vida ay la vida ay la vida*

*La vida la vida*

*Vida*